

INHALT:	
Grössere Erträge und sparsame Behörden	26
S-Bahn-Projekt Goldküste	28
Jugend- und Freizeitverein	
Hombrechtikon	30
Konzert am Himmelfahrtstag	31

Radwegnetz in Hombrechtikon	31
Aktiver Brandschutz	31
Wir gratulieren	32
Veranstaltungskalender	32
Abfuhrdienste	32

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Nr. 4

10. Jahrgang

28. April 1989



Bahnhof Feldbach, Ostern 1989

Liebe Leser

In dieser Nummer haben wir einen Bericht über den Ausbau der Station Feldbach. Im Personenverkehr steht Feldbach mit zirka einer halben Million Umsatz nicht an vorderster Stelle - Uerikon hat beispielsweise rund 1.5 Millionen - und das zeigt auch schon, dass die zugfahrenden Hombrechtiker nicht nur «ihren» Bahnhof benützen, sondern fallweise auch nach Uerikon oder Bubikon ausweichen. Im Güterverkehr werden in Feldbach zirka 1000 Tonnen im Jahr im Versand, und etwa 1500 Tonnen im Empfang umgesetzt. Herr A. Hensler, unser Stationsvorstand, weiss zu berichten, dass die grössten Tonnagen eigentlich mit der Altpapiersammlung umgesetzt werden: Da braucht man drei bis vier Wagen à 50 Tonnen. Wenn auch Feldbach in der SBB-Rangliste einen bescheidenen Platz einnimmt, wir sind doch stolz, dass wir einen eigenen Bahnhof haben. Eine «grüne» Gemeinde in der schönsten Landschaft des Zürcher Oberlandes und doch eben nicht weg vom Fenster.

Aus den Zeitungsberichten über die Verhandlungen des Gemeinderates haben wir erfahren, dass unsere Behörde sich in einer Klausurtagung mit den Verkehrsfragen unseres Dorfes befassen wird. Dabei kommen die Anliegen der Autofahrer, Velofahrer und Fussgänger zur Sprache, und man sucht nach bestmöglichen Lösungen in all diesen Bereichen.

In der Ausgabe vom Juni 89 befassen wir uns eingehend mit dem Anliegen einer «Verbesserung unserer Fusswege». Ein aktuelles Thema steht da zur Diskussion, und auf diese Beiträge können wir uns freuen.

Aber auch der Bericht unseres Finanzvorstandes, Herrn Rolf Schönenberger, zeigt uns eine erfreuliche Entwicklung unseres Gemeinwesens. Diese Zahlen sind noch keine «Goldküsten-Bilanz», aber sie stimmen uns zuversichtlich.

E. Schwarzenbach, Mitglied des Redaktionsteams

# Grössere Erträge und sparsame Behörden

Rolf Schönenberger, Finanzvorstand

Einmal mehr haben die Behörden den budgetierten Ausgabenrahmen nicht ausgeschöpft. Anstelle der budgetierten Aufwendungen vor Abschreibungen

von 18,3 Mio. Franken (vgl. Tabelle 1) sind nur 17,4 Mio. Franken ausgegeben worden.

Tabelle 1 (in 1000 Franken)

	1987			1988					
				Budget			Rechnung		
	Pol. Gut	Schul-gut	Total	Pol. Gut	Schul-gut	Total	Pol. Gut	Schul-gut	Total
Gesamtertrag	12756	7461	20217	12984	7619	20603	13314	8155	21469
(davon Steuerfussausgleich)	693	107	800	1809	280	2089	720	80	800
Aufwand vor Abschreibungen	10255	6037	16292	11564	6782	18346	10847	6576	17423
Abschreibungen	1366	938	2305	1788	931	2719	1412	834	2246
Erfolg	1134	485	1619	- 369	- 94	- 463	1055	745	1800

Dabei sind diese Minder-Aufwendungen ziemlich auf die ganze Rechnung verteilt. Weniger überzeugend sieht diese Rechnung jedoch aus, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Gegenüber dem Vorjahr sind diese Aufwendungen um insgesamt 6,9% (politisches Gut = 5,7%) gestiegen, d.h. über die Teuerung hinaus. In diesem Vergleich kommt der Bereich «allgemeine Verwaltung» am besten weg, der praktisch stabil geblieben ist. Sehr stark zugenommen haben die Bereiche «Gesundheit» (Spitäler), «Soziale Wohlfahrt», «Umwelt».

Im fast gleichen Rahmen (6,2%) sind die Erträge insgesamt gestiegen, wobei der Steuerfussausgleich genau gleich wie im Vorjahr geblieben ist.

Die Steuererträge sind um ca. 8% gestiegen, wobei wiederum - wie in den letzten zwei Jahren - die Grundstückgewinnsteuer die grösste Budgetüberschreitung ausmacht. Die Handänderungssteuer ist zum zweiten Mal rückläufig und liegt hinter dem Budget zurück.

Bei der Interpretation der Erträge muss noch zur Kenntnis genommen werden, dass durch die Überführung des Einfamilienhauses in der Herrgass ins Finanzvermögen, da das Haus der Fürsorge nicht

mehr für Sozialfälle zur Verfügung steht, ein Buchgewinn von 335 000 Franken entstanden ist.

Erstmals fällt auf, dass die Abschreibungen zurückgegangen sind. Wie wir später noch sehen werden, ist auch erstmals weniger investiert als abgeschrieben worden. Wenn wir den Finanzplan betrachten, dürfte diese Erscheinung leider kaum von Dauer sein.

Mehr Erträge, weniger Aufwendungen als budgetiert und weniger Abschreibungen führen zwangsläufig zu einem erfreulichen Resultat, das sogar noch leicht besser ist als im Vorjahr.

## Nettoverschuldung

Wie bereits weiter oben erwähnt, wurde erstmals seit der Einführung des neuen Rechnungsmodells anfangs der 80er-Jahre mehr abgeschrieben als investiert. Das ist u.a. darauf zurückzuführen, dass wir vom Kanton einen einmaligen ausserordentlichen Entschuldungsbeitrag von Fr. 500 000 erhalten, der unsere Netto-Investition damit um diesen Betrag verringert hat. Deshalb bildete sich das Verwaltungsvermögen, das sich seit 1982 fast verdoppelt hat, erstmals wieder zurück.

Tabelle 2

Jahr	Verwaltungs-vermögen	./.. Eigenkapital und Spezial-finanzierungen	= Netto-verschuldung	100% Steuerertrag	Netto-Verschuldung in Steuer-prozenten
1982	10 708	799	9 928	5 590	177
1983	12 638	1 582	11 056	5 245	210
1984	14 382	2 941	11 441	5 494	208
1985	16 595	4 142	12 453	6 403	194
1986	18 306	5 160*)	13 145	7 067	186
1987	19 766	6 793	12 973	7 353	176
1988	18 468	8 621	9 847	8 205	120

\*) Bilanzbereinigung 1/1/1986

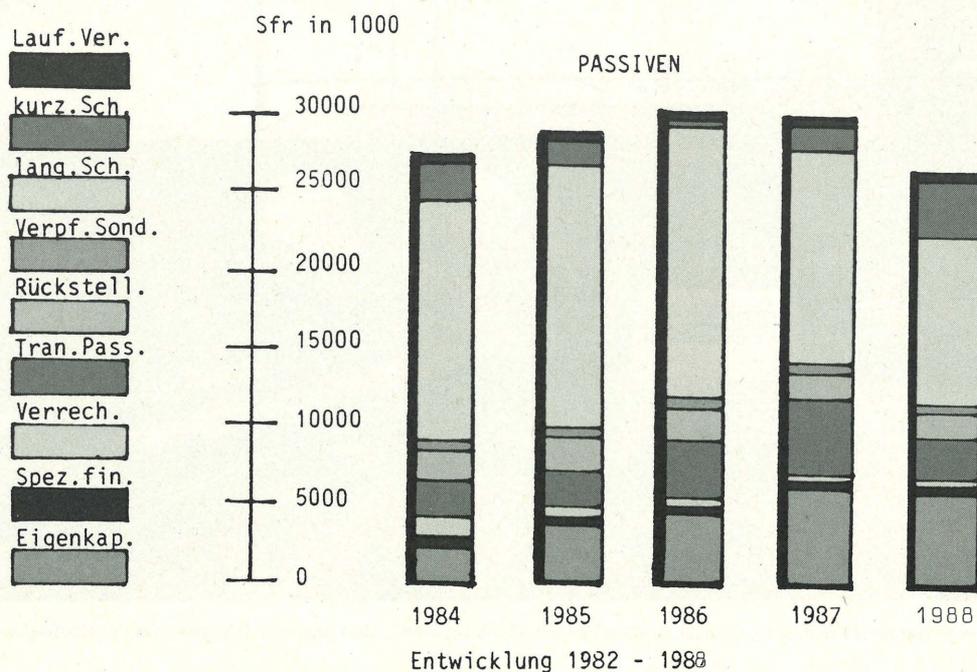
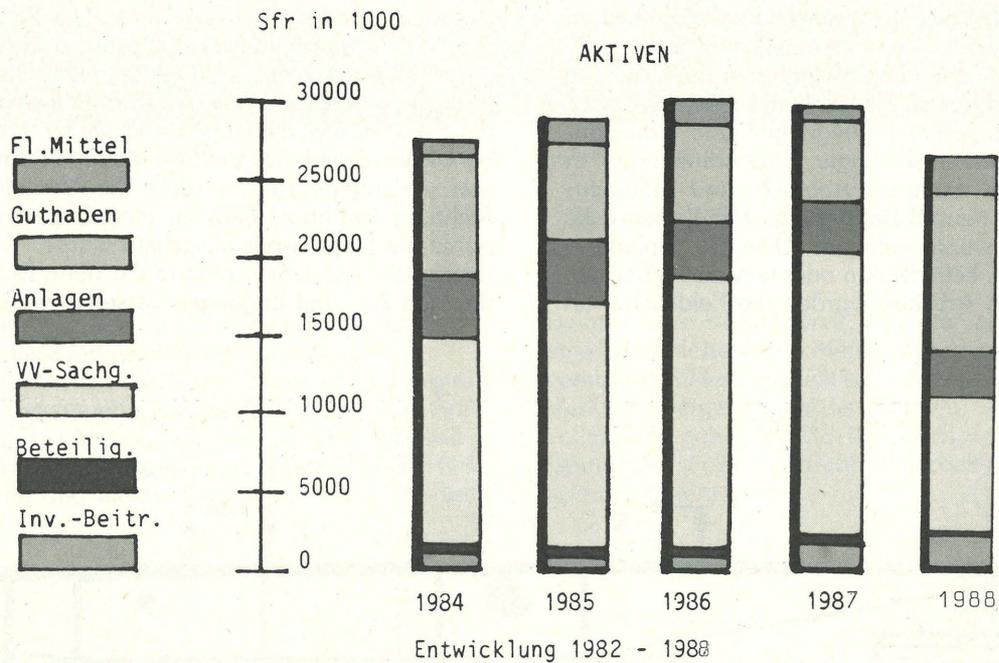
Darüber hinaus vergrößerte sich dank dem guten Rechnungsabschluss auch unsere Eigenkapital-Basis. Diese macht bereits 22% der Bilanzsumme aus. Mit dem neuen Rechnungsmodell haben wir seinerzeit mit fast 0 begonnen. Wenn wir uns aber daran erinnern, dass dieses Eigenkapital praktisch aus dem Finanzausgleich stammt und nicht selbst erwirtschaftet wurde, sieht eine solche Bilanz schon fast zu euphorisch aus. Eigentlich sollten wir dieses Eigenkapital für Sonderabschreibungen verwenden. Damit würde die Bilanz wieder eher den Ertragsrealitäten unserer Gemeinde entsprechen, und wir hätten im Hinblick auf unsere zukünftigen Investitionspläne eine willkommene Entlastung in den Abschreibungen.

Einerseits eine Abnahme des Verwaltungsvermögens und andererseits eine Zunahme des Eigenkapitals bringen eine drastische Reduktion der Nettoverschuldung. Wir befinden uns in absoluten Zahlen wieder dort, wo wir uns 1982 befanden, wobei diese Nettoverschuldung in Steuerprozenten (da der Steuerertrag seit 1982 natürlich stark gestiegen ist) sogar wesentlich kleiner geworden ist.

Wie sich diese Zahlen dann wieder verschlechtern werden, wenn Pflegeabteilung, Saalbau und Schulhauserweiterungen etc. ihre finanziellen Spuren in unserer Rechnung hinterlassen, wird die Zukunft zeigen.

H O M B R E C H T I K O N

BILANZENTWICKLUNG



# S-Bahn Projekt «Goldküste» - Ausbau Station Feldbach

Camilla Traxel

Die SBB-Linie am rechten Zürichsee ist eines der 16 Projekte im Kanton Zürich, das angepasst werden muss. Um die Angebotsverbesserung erreichen zu können, sind die Streckenteile zwischen Zürich-Tiefenbrunnen und Küsnacht sowie zwischen Meilen und Uetikon auf Doppelspur auszubauen. Geplant sind Anpassungen und Ergänzungen an verschiedenen Bahnhöfen und der Ausbau des Feldbacher Bahnhofes. Damit der Bahnbenützer im Mai 1990 direkter, schneller und bequemer nach Zürich reisen kann, sind in Feldbach Arbeiten nötig, die nicht von heute auf morgen ausgeführt werden können: es sind Einstiegskanten zu erhöhen, das Perron ist von heute 200 bzw. 280 Meter auf 300 Meter zu verlängern, die Gleisanlagen sind um 500 Meter Richtung Uerikon zu verschieben, und es sind Signalanlagen zu installieren. Vor allem aber ist etwa Mitte Mai 1989 das Rütigass-Viadukt abzubauen und in knapp sechs Monaten neu zu erstellen. Zwischen Mai 1989 und November müssen sich die Rütigassanwohner in Feldbach mit einer provisorischen Fussgängerbrücke begnügen und Umleitungen sowie verkehrsbedingte Einschränkungen in Kauf nehmen, damit die Abbruch- und Aufbauarbeiten für die neue S-Bahn-gängige Rütigassbrücke durchgeführt werden können. Über die geplanten, bereits im Bau befindlichen oder teilweise schon abgeschlossenen Arbeiten wurden die Feldbacher an

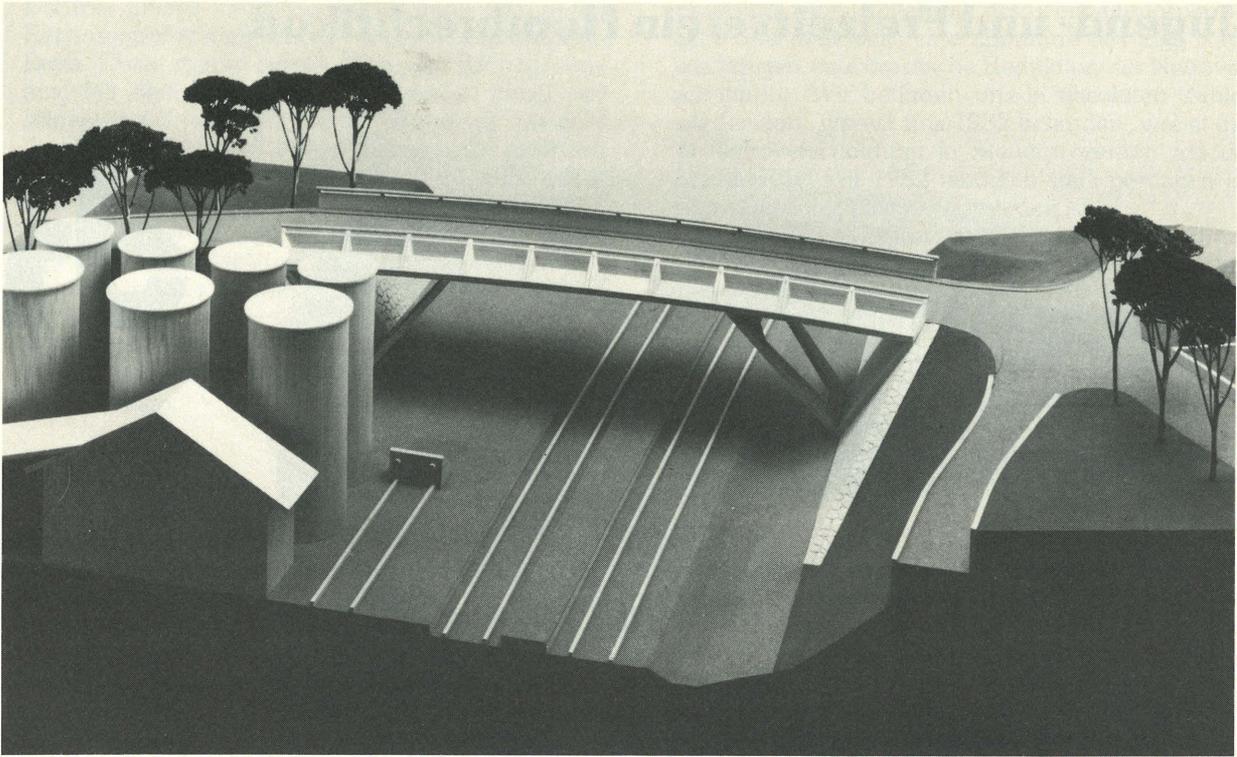
einer vom Gemeinderat am 1. Februar durchgeführten Orientierungsversammlung eingehend informiert. Gesprächspunkte an diesem Abend waren die von der Südseite her notwendigen Transporte von und zu der Baustelle Rütigass, die Umleitung des Anwohnerverkehrs über das Langenriet (Umweg 700 Meter), die Gewährleistung der öffentlichen Dienste und die rechtzeitige Benachrichtigung der Feldbacher, sobald die Arbeiten begonnen haben und Einschränkungen auftreten.

## Viadukt Rütigass jetzt und nach der Bauvollendung

Das noch bis Mitte Mai 1989 bestehende alte Rütigass-Viadukt in Feldbach mit vier Bögen aus Sandsteinquadern überquert das dort dreigleisige Bahntrasse auf einer Länge von etwa 28 Metern. Die lichte Höhe beträgt 4.80 Meter, und die seitlichen Freiräume betragen 60 Zentimeter. Diese Masse entsprechen nicht den geforderten Bedingungen der S-Bahn, weil die Doppelstockwagen mehr Platz benötigen. Durch das um 500 Meter Richtung Uerikon verlängerte Perron rückt das Viadukt näher Richtung Bahnhof. Falls zu einem späteren Zeitpunkt auf Doppelspur ausgebaut würde - was aber noch nicht feststeht - könnte die neue Brücke mit direkten Ab- und Zugängen versehen werden. Bei



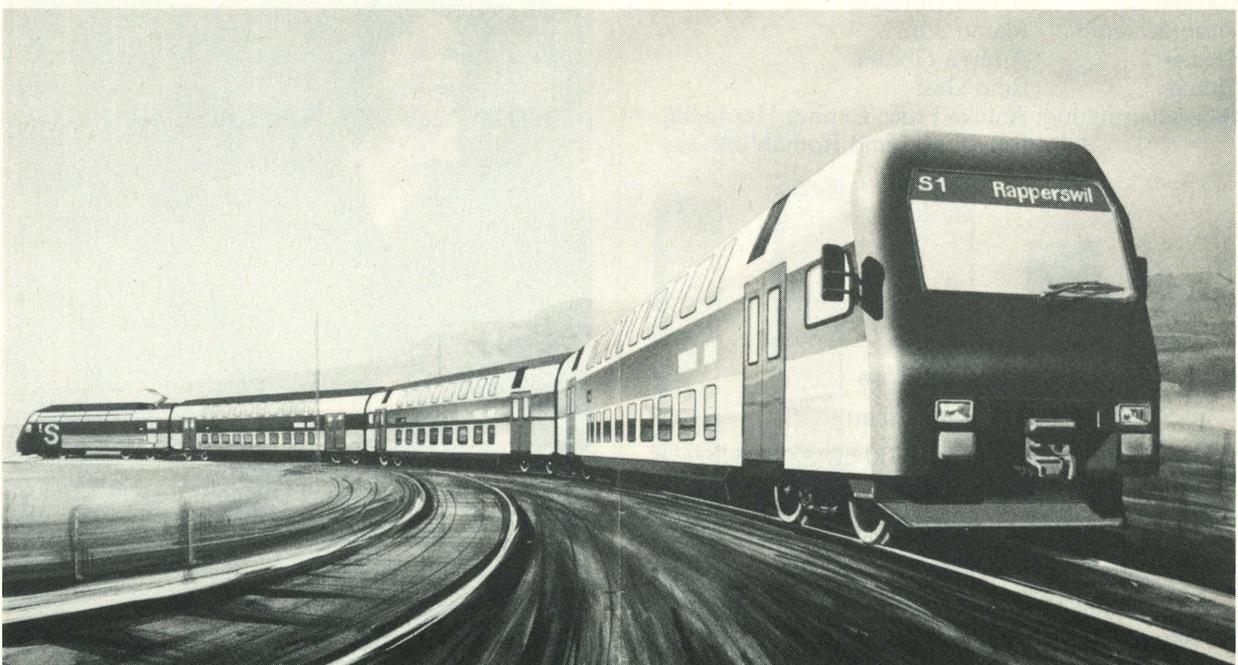
Heutige Situation vom Bahnhof Feldbach her gesehen. Das Rütigass-Viadukt wird in den nächsten Wochen von der Bildfläche verschwinden.



Modellaufnahme der neuen V-Stiel-Brücke, welche bis Spätherbst 1989 von den SBB erstellt wird.

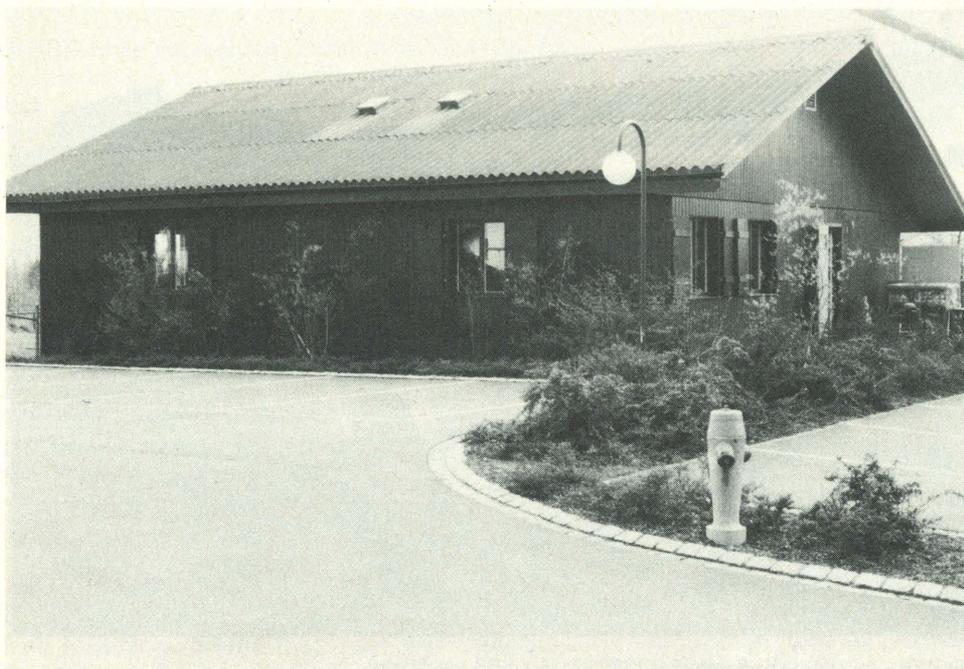
der Planung und Konzipierung des Brückenprojektes wurde diese Möglichkeit berücksichtigt. Nach dem Abbruch des Viaduktes wird eine provisorische Fussgängerbrücke erstellt, damit die Anwohner zu Fuss und ohne Umweg die Bahn passieren können. Die neue gewölbte V-Stiel-Brücke mit Beleuchtung und einem Trottoir auf der Seite des

Bahnhofes ist 8 Meter breit, 31 Meter lang und weist eine lichte Höhe von 6 Metern auf. Sie wird im November 1989 fertiggestellt sein und dem Anwohner-Verkehr übergeben werden können. Mit der Bauvollendung geht die SBB-Brücke in den Besitz der Gemeinde, welche dann für Unterhalt und Reparaturen zuständig wird.



Das neue, doppelstöckige Rollmaterial der SBB.

# Jugend- und Freizeitverein Hombrechtikon



Unser «Töbeli»

Nach dem Abschied der Jugendhausleiterin konnten wir ein Jahr lang keinen Ersatz finden. Spannungen im Vorstand sowie in der Betriebsgruppe führten vermehrt zu Missstimmungen, die sich auf die gesamte Jugendhausorganisation auswirkten. Die Verantwortung der Jugendlichen, ihren Treffpunkt selbständig zu führen, war neben Schule und Beruf eindeutig zu viel. Dieser Zustand war für die Bevölkerung wie auch für uns unbefriedigend. Unter tatkräftiger Mitwirkung unserer neuen Jugileiterin und der gesamten Betriebsgruppe wurde in der letzten Märzwoche eine 75-stündige Reinigungsaktion durchgeführt. Wobei nicht nur das Jugipeputzt wurde, auch der Vorstand ist jetzt neu gewählt worden.

Präsident: Stefan Gretener  
Vizepräsident: Martin Jüni  
Kassier: Andrea Günter  
Aktuar: Reto Graf  
Jugendvertretung: Annika Fretz, Canner Hasdemir, Ivan Traxel und Roman Wittwer

Zum Einstand am 2. April begrüßte unsere neue Jugendhausleiterin Maya Brändli die Benutzer und offerierte ihnen einen Imbiss.

Nach einjähriger Tätigkeit als Vizepräsidentin ist Frau Brändli mit den Problemen des «Töbeli» vertraut. Die Freude am Umgang mit Jugendlichen bewegte sie, das Amt der Jugendhausleitung zu übernehmen.

Die Zielsetzung des Vereins ist, wieder vermehrt in der Öffentlichkeit präsent zu sein. So zum Beispiel durch attraktive Veranstaltungen, die für die ganze Dorfbevölkerung zugänglich sein werden.

Kommen Sie doch einmal vorbei!

## Öffnungszeiten

Im Sommer (Juni - September)

Mittwoch	19.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 22.00 Uhr
Freitag	19.00 bis 23.00 Uhr

Im Winter (Oktober - Mai)

Donnerstag	19.00 bis 22.00 Uhr
Freitag	19.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr



Maya Brändli, Jugendhausleiterin

## Konzert am Himmelfahrtstag

In der reformierten Kirche Hombrechtikon wird am Auffahrtstag (4. Mai) um 20 Uhr ein Konzert veranstaltet, in welchem Musik dargeboten wird, die zum grössten Teil zu diesem kirchlichen Feiertag komponiert wurde. Die zur Aufführung gelangenden Werke stammen aus der Frühklassik, also der Zeit zwischen Bach und Mozart. Als Orchesterstücke werden Sinfonien von Giambattista Martini und Hertel aufgeführt, dazu kommen Choräle von Krebs, dem Schüler Bachs, und als Abschluss wird die Himmelfahrtskantate «Auf diesen Tag bedenken wir» von Christoph Graupner gesungen.

Dieser lange Zeit wenig beachtete Komponist erfreut sich wieder zunehmender Beliebtheit, da seine Werke uns heute unvermittelt anzusprechen vermögen.

Sein Kantatenwerk lässt sich beinahe mit Telemann vergleichen, sind von ihm doch über 1000 solcher Kompositionen erhalten.

Die Aufführung veranstaltet die Jürgen Kantorei Küsnacht in Zusammenarbeit mit dem neugegründeten Zürcher Orchester «Capella Turicensis». Dieses Ensemble wurde von Musikern ins Leben gerufen, welche sich seit Jahren mit dem Spiel auf historischen Instrumenten auseinandersetzen und das nötige Fachwissen und Können sich am Basler Spezialinstitut «Schola Cantorum Basiliensis» geholt haben.

Die Musikliebhaber seien zu diesem besinnlich-fröhlichen Konzert am Auffahrtstag herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

## Radwegnetz in Hombrechtikon

Die Gemeindeversammlung vom 17. März 1989 hat eine Initiative für ein kommunales Radwegnetz erheblich erklärt. Es ist nun die Aufgabe des Gemeinderates, ein Radweg-Konzept auszuarbeiten und dem Stimmbürger konkrete Anträge zu unterbreiten.

Aus diesem Grund besteht die Absicht, eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Strassenvorstandes (Gemeinderat K. Stettler) einzusetzen.

Anregungen und Verbesserungsvorschläge bezüglich der heutigen Situation nimmt der Bausekretär gerne entgegen. (H. P. Thoma, Tel. 41 92 27).

### Aktiver Brandschutz

Eimerspritze mit 5 m-Schlauch,  
Messingpumpe, Handrohr mit Düse  
für Vollstrahl und Düse  
für Wassernebel Fr. 192.—

Wassereimer Blech, abgeflacht,  
verzinkt, 12 Liter Inhalt Fr. 39.50

Wassereimer Kunststoff, 15 Liter  
Inhalt, Nr. 8-245-3 Fr. 12.50

Glasgewebe-Löschdecke 90 × 120,  
im Flachbeutel zum Aufhängen Fr. 29.—

Glasgewebe-Löschdecke 180 × 180,  
im Flachbeutel zum Aufhängen Fr. 65.—

Glasfaser-Löschdecke 200 × 160,  
inkl. PVC-Tasche Fr. 92.—

### Aktionsrabatt 20% (bis 12.5.1989)

Bestellungen nimmt entgegen:

Fredi Angst, Feldeggweg 8, Tel. 42 29 66  
(abends)

### Unentgeltliche Rechtsberatung für den Bezirk Meilen

Am 2. und 4. Montag jeden Monats  
(abends) im **Gemeindehaus Küsnacht.**

Am 1. Montag jeden Monats (nach-  
mittags) und am 3. Mittwoch jeden  
Monats (abends) **im «Bau», Meilen.**

Am 1. Mittwoch jeden Monats (abends)  
und am 3. Montag jeden Monats (nach-  
mittags) **in der Gemeindestube, Stäfa.**

Sprechstunden nur nach Voranmeldung,  
Tel. 01/923 17 12 (Mo - Fr 08.00 bis  
12.00 Uhr).

### Dringend gesucht wird...

... ein grosser Raum, in welchem wir  
die Flohmarkt-Gegenstände unterbringen  
können.

Wenn Sie uns, der JK Keep-Smiling, helfen  
können, dann setzen Sie sich doch bitte mit  
Mario Elmer in Verbindung (Tel. 42 24 15).

# Wir gratulieren

## zum 96. Geburtstag

24. Mai

Sallin Maria, Alpenstrasse 13

## zum 93. Geburtstag

3. Mai

Stauffacher Elise, Eilweg 16

## zum 92. Geburtstag

23. Mai

Rüegg Bertha, Wigarten 698

## zum 90. Geburtstag

1. Mai

Keller Ernst, Ghei 1152

## zum 85. Geburtstag

6. Mai

31. Mai

Pfister Hermine, Waffenplatzstr. 25  
Bachmann Anna, Altersheimstrasse

## zum 80. Geburtstag

7. Mai

17. Mai

Fiechter Charlotte, Etzelstrasse 6  
Dreier Martha, Zelglistrasse 17

# Veranstaltungskalender Mai 1989

Sonntag, 4. Mai

20.00 Uhr, ref. Kirche

## Konzert

der Jürgen Kantorei Küsnacht

Freitag, 5. Mai, 19.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, 6. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 7. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr

Werchstatt-Galerie, Dändlikon

## Frühjahrsausstellung

Aquarelle und Seidenbilder von  
Hillu Schlauri-Rutishauser

Sonntag, 7. Mai

ab 11.00 Uhr

Treffpunkt Blatten

## Sonntagsträff für Alleinerziehende

Anmeldung: T. Bosshard, Tel. 42 40 32

M. Bonfiglioli, Tel. 42 34 20

Samstag, 20. Mai

08.30 - 11.30 Uhr, Parkplatz Pöschtli

## Wuchemärt

Mittwoch, 31. Mai

## Beginn Nothelferkurs

Mittwoch, 31. Mai

19.30 Uhr

ab Gemeindehaus

## Vogelschutz-Abendexkursion

Tüfi-Katzenobelweiher-Gamsten

(Ornithologischer Verein)

# Abfuhrdienste Mai 1989

Samstag, 6. Mai

ab 08.30 Uhr, nördlich der Lächler-/Rütistrasse

## Papiersammlung

(Jugi Hombrechtikon)

Samstag, 20. Mai

ab 08.30 Uhr, südlich der Lächler-/Rütistrasse

## Papiersammlung

(Jugi Hombrechtikon)

Samstag, 27. Mai

08.30 - 12.00 Uhr Abfallsammelstelle Blatten

## Sammlung Haushalt-Sonderabfall